



BA-Geschäftsstelle Ost
Bezirksausschuss 16
Friedenstr. 40
81660 München

Hochbau

BAU-H2

81660 München
Telefon: 089 233-60601
Telefax: 089 233-60605
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40
Zimmer: 4.451
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

28.05.2019

**Beantwortung des BA-Antrag Nr. 14-20 / B05920
Bogenhausen vom 19.03.2019
der DacG / ÖDP-Fraktion des BA 13:
Wärmeschutz und Artenvielfalt durch Begrünung
Klimaneutrale Kühlung des Bürger- und Kulturtreffs 13 er**

Sehr geehrte Frau Pilz-Strasser,

mit dem Antrag vom 19.03.2019 werden folgende Fragen und Bitten an die Stadt München gestellt:

- 1. dem BA mitzuteilen, wie viel Energieaufwand für den Kühlbedarf des 13er im Sommer erwartet wird, mit welcher Kühltechnik bisher geplant wurde und welcher Dachbelag bisher angedacht ist.*
- 2. den Kühlbedarf des Kulturbürgerhauses komplett mit erneuerbarer Energie abzudecken und dafür folgende Möglichkeiten zu prüfen:
- den sommerlichen Kühlbedarf mithilfe von schattenspendender Fassaden- und Dachbegrünung zu minimieren.
- Solares Kühlen mithilfe von Solarthermie oder Photovoltaik auf dem Dach oder an der Fassade.*
- 3. das Dach des Kulturbürgerhauses in den nicht energetisch genutzten Bereichen intensiv zu begrünen und begehbar zu machen, damit dort die Haltung von Honigbienen möglich wird.*

Zu diesen Punkten geben wir gerne Auskunft und führen folgendes aus:

Der 13er Bürger- und Kulturtreff erfüllt den sommerlichen Wärmeschutz grundsätzlich ohne eine Kühlanlage. Das Gebäude besitzt in allen Räumen witterungs- und einbruchgeschützte Nachtauskühlungs- Öffnungselemente, außenliegenden Sonnenschutz und Sonnenschutzverglasung. Lediglich im großen Veranstaltungssaal kann es an außergewöhnlich heißen Sommertagen wegen der internen Lasten der Nutzung erforderlich werden, dass eine ergänzende Kühlung die Lüftungsanlage unterstützt.

Da die Notwendigkeit der Kühlung durch die inneren Lasten der Nutzung (Abwärme der Personen und der Beleuchtung) hervorgerufen wird und nicht durch die von außen einwirkende Wärme, ist eine Fassaden- oder Intensive Dachbegrünung in diesem Fall nicht die passende Lösung. Der Bürger- und Kulturtreff ist als gedämmter Massivbau geplant, der durch seine starken Außenwände die Wärme draußen gut puffern kann und im Inneren durch die massive Bauweise eine grundsätzlich hohe Speicherfähigkeit aufweist. Für das allgemeine Stadtklima ist ein, mit vielen Schatten spendenden Bäumen, begrünter Platz wirkungsvoller – dementsprechend gehen die Planungen für den Maria-Nindl-Platz in diese Richtung.

Es ist ein extensiv begrüntes Dach geplant. Vorgesehen ist eine Kühlung über Grundwasser als regenerative Energiequelle.

Der Einsatz einer Photovoltaikanlage wurde in technischer, wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht geprüft. Die nutzbare Dachfläche ist auf Grund des großen Oberlichtes und technischer Aufbauten eingeschränkt. Die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage ist daher nicht gegeben.

Auf den daneben liegenden städtischen Gebäuden Grundschule an der Ruth-Drexel-Str. 27 sowie dem dazugehörigen Schulschwimmbad sind zwei PV-Anlagen in der Größe von 40 kWp (Schulgebäude) und 65 kWp (Schulschwimmbad) realisiert. Der Ertrag beider PV-Anlagen wird künftig an einem Display im Eingangsbereich des Bürger- und Kulturtreff dargestellt.

Das Dach ist statisch ausgelegt für eine extensive Begrünung und nicht für die ca. 2,5 fach größeren Lasten einer intensiven Begrünung. Es gibt keine Brüstungen oder eine andere ständige Absturzsicherung, sondern ein Seilsystem zur Benutzung mit persönlicher Schutzausrüstung. Bisher ist eine Auszugsleiter für Wartungszwecke geplant und es sind im 2. OG keine freien Flächen für eine Treppe auf das Dach vorhanden. Ein leichter Dachzugang wäre jedoch erforderlich für die Honigbienen- Haltung durch einen Imker.

Alternativ dazu wäre aber die Platzierung von Wildbienenhotels möglich. Es sollen spezielle, auf den Bedarf von Bienen abgestimmte Pflanzenmischungen zum Einsatz kommen. Die Erhöhung der Substratschicht wird geprüft. Wildbienen benötigen keine regelmäßige Betreuung durch einen Imker.

Für den Neubau des Kultur- und Bürgertreffs wurde am 23.11.2017 durch den Stadtrat der Projektauftrag erteilt. Das Projekt befindet sich in der Genehmigungsplanung, diese Planung entspricht dem Stadtratsauftrag. Die vom BA 13 gewünschte Begehbarmachung und intensive Begrünung würde Umplanungen mit Auswirkungen auf Kosten und Termine auslösen. Änderungen dazu müssten vom Stadtrat genehmigt werden.

Mit besten Grüßen

gez.